



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Thomas Brown.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

allein von zarter Jugend an reif an Dummheit ist mein vollkommnes Ebenbild. Shadwell allein ist über alle meine Söhne erhaben, und in der völligen Düsternheit bestätigt. Die übrigen machen doch immer noch auf einigen schwachen Verstand Ansprüche, aber Shadwell verirrt sich niemals bis zur Vernunft. „Langbaine sagt von Shadwells Lustspiele Epsomwell, daß es ein vortrefliches Stück sei, daß es auch Ausländer so finden.“ Saint Evremond in seinen Versuchen von den Englischen Lustspielen, nennt dieses nebst Ben Johnsons Bartholomäusfeier die beiden lustigsten Stücke der Engländer.

Genie und Phantasie wurde bei Dryden im Alter noch lebhafter; in seinem 68sten Jahre machte er noch die Ode auf den Tag der heiligen Cäcilia, die für eine von den vollkommensten in allen Sprachen gehalten wird. Er starb den 1sten Mai 1701. und wurde in der Westminster Abtei begraben. Der Bischof Burnet sagt von Dryden: Dryden der große Meister in der dramatischen Kunst, war ein Ungeheuer in Unbescheidenheit und Unreinigkeiten aller Art. 8).

## Achtzehntes Jahrhundert.

### Thomas Brown.

Ein Englischer Dichter, der ums Brod schrieb, und Schullehrer zu Kingston an der Themse ward. Sein

8) Sammlung von Lebensbeschreibungen aus der Britischen Biographie. Band II. S. 637, ff. Burnet History of his own Times. Vol. I.

Witz und launigte Schreibart verschafften ihm viel Beifall, den aber seine niedrige Sitten und anzüglicher Witz gar sehr verminderten. Er starb 1704. Er schrieb auch Satiren, die nach seinem Tode mit seinen andern Schriften unter dem Titel Works Lond. 1707. in 4. Bänden in 12. herauskamen <sup>h)</sup>).

### Wilhelm Walssh.

Er wurde 1663. geboren, studierte 1678. in dem Wodham Collegium und setzte seine Studien zu London und zu Hause fort. Nach Drydens Urtheil war er der beste Kunstrichter der Nation, er war auch Mitglied des Parlaments und ein Hofmann, und Stallmeister der Königin Anna. Im Jahr 1705. fieng er einen Briefwechsel mit Popen an, in dem er Talente zur Dichtkunst entdeckte; Pope hat ihn auch in seiner Dichtkunst sehr gelobt. Er soll 1709. gestorben seyn. Seine Werke sind nicht zahlreich. Aesculapius oder das Narrenspital erschien nach seinem Tode, welches lebhaftes Gemählde hat; es ist auch ins französische 1765. und ins deutsche, Wien 1771. übersezt worden. Er hat auch den Horaz nachgeahmt. Johnson urtheilt von ihm, daß er mehr elegant als stark ist, und daß er sich selten höher, als bis zur Anmuth erhebt <sup>i)</sup>).

Karl

<sup>h)</sup> Cibber's Lives of Engl. Poets. Tom. III. p. 204.

<sup>i)</sup> Johnsons Nachrichten von Englischen Dichtern, II. Th. S. 369.